

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1385/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 03.02.2020 Verfasser: FB 61/010 // Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2019, öffentlicher Teil							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">06.02.2020</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Planungsausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	06.02.2020	Planungsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
06.02.2020	Planungsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2019, öffentlicher Teil.

Anlage/n:

Niederschrift vom 14.11.2019, öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	21:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschierter, Lagerhausstraße

Anwesende:

Ratsherr Harald Baal	Vorsitzender
Ratsherr Simon Adenauer	
Ratsherr Christoph Allemand	
Frau Marlene Beaujean	Vertretung für: Herrn Wilhelm Heinz Jennissen
Herr Marc Beus	
Ratsfrau Gaby Breuer	
Ratsherr Thomas Buhr	
Frau Maureen Fröhlich	
Herr Ulrich Gaube	
Ratsherr Alexander Gilson	
Herr Claus Haase	
Herr Johannes Hucke	Vertretung für: Herrn Dr. Sebastian Breuer
Ratsherr Manfred Kuckelkorn	
Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn	
Herr Tobias Küppers	

Herr Dieter Müller
Bürgermeister Norbert Plum
Ratsherr Michael Rau
Frau Maike Schlick
Herr Benedikt Schröer
Ratsherr Karl-Heinz Starmanns

Vertretung für: Ratsherr Wilhelm Helg

Abwesende:

Ratsherr Wilhelm Helg	entschuldigt
Herr Dr. Sebastian Breuer	entschuldigt
Herr Wilhelm Heinz Jennissen	entschuldigt
Ratsherr Markus Mohr	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Frau Clemens	FB 63
Frau Duikers	FB 56
Herr Frankenberger	FB 56
Frau Graf	FB 61
Herr Herrmann	FB 13
Herr Jansen	FB 61
Frau Dr. Karow-Kluge	FB 61
Herr Kelberlau	FB 61
Herr Kemperdick	FB 23
Frau Ohlmann	FB 61
Herr Müller	FB 61
Frau Rohde	FB 61
Herr Schneider	FB 61
Herr Schneiderwind	E 26
Frau Weitenberg	FB 61

als Schriftführerin:

Frau Vohn	FB 61
-----------	-------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019 und 10.10.2019, öffentlicher Teil**

- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019, öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 61/1326/WP17

- 3 **Der Kurgarten in Aachen Burtscheid**

- 4 **Denkmalbereich Kornelimünster**
hier: Beschluss der Satzung
Vorlage: FB 61/1291/WP17

- 5 **Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen (i.R. Innenstadtkonzept 2022)**
hier: Vorstellung der Machbarkeitsstudie für den Bereich Innenstadt
Vorlage: FB 61/1303/WP17

- 6 **Pfalzbereich - Krämerstraße - Erneuerung der Oberflächen**
Vorlage: FB 61/1302/WP17

- 7 **Altstadtquartier Büchel**
hier: mündlicher Sachstandsbericht zur Abrissplanung

- 8 **Stadtteilplatz an der Lothringerstraße (zw. Alfons- und Friedrichstraße)**
hier: Umgestaltung im Zusammenhang mit Radvorrangroute und Premiumfußweg
Vorlage: FB 61/1137/WP17

- 8.1 **Stadtteilplatz an der Lothringerstraße (zw. Alfons- und Friedrichstraße)**
hier: Umgestaltung im Zusammenhang mit Radvorrangroute und Premiumfußweg
Vorlage: FB 61/1137/WP17-1
- 9 **Überarbeitung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln**
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: FB 61/1312/WP17
- 10 **Satzung über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes "Beverau"**
Vorlage: B 03/0149/WP17
- 11 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Beverau -
Anmeldung zur Städtebauförderung**
Vorlage: FB 56/0297/WP17
- 12 **Rahmenplanung für die Ortsmitte Walheims -
Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom
25.08.2019**
Vorlage: FB 61/1308/WP17
- 13 **Masterplan Uniklinik**
hier: mündlicher Bericht zum Sachstand
- 14 **Änderung Nr. 143 des Flächennutzungsplanes 1980 Kullenhofstraße/ Neuenhofer Weg
Bebauungsplan Nr. 977 Kullenhofstraße/ Neuenhofer Weg**
hier:
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/1280/WP17
- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019 und 10.10.2019, nichtöffentlicher Teil**

- 1.1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019, nichtöffentlicher Teil**
Vorlage: FB 61/1327/WP17

- 2 **Altstadtquartier Büchel**
hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

- 3 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Südstraße / Mariabrunnstraße - im Stadtbezirk Aachen-Mitte im Bereich zwischen Mariabrunnstraße, Boxgraben und Südstraße**
Hier:
 - **Sachstandsbericht**
 - **Beschluss des städtebaulichen Konzepts**
 - **Beschluss der Art der Öffentlichkeitsbeteiligung****Vorlage: FB 61/1301/WP17**

- 4 **Private Bauvorhaben:**

- 5 **Denkmalschutzangelegenheiten:**

- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Baal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreterinnen und Vertreter von Öffentlichkeit, Verwaltung und Presse.

Er stellt durch Nachfrage bei den Fraktionen fest, dass die vereinbarte Vertretungsreihenfolge eingehalten wurde.

Zur Tagesordnung fragt Herr Beus nach, ob der Tagesordnungspunkt II/3 – Bebauungsplan Südstraße/ Mariabrunnstraße – nicht zumindest teilweise öffentlich behandelt werden könne.

Herr Baal führt hierzu aus, dass die Beratung in diesem Verfahrensstand in jedem Fall die Belange einzelner Grundstückseigentümer berühre und somit die Nichtöffentlichkeit erfordere.

Herr Gilson schlägt vor, den Tagesordnungspunkt I/8 mit dem Unterpunkt I/8.1 – Stadtteilplatz an der Lothringerstraße – zu vertagen und die erneute Beratung im Mobilitätsausschuss abzuwarten.

Frau Dr. Karow-Kluge bittet darum, den TOP zumindest aufzurufen, damit die Verwaltung auf den im Mobilitätsausschuss gefassten Beschluss Bezug nehmen und einen entsprechenden Vorschlag vorstellen könne.

Die Tagesordnung bleibt damit unverändert.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019 und 10.10.2019, öffentlicher Teil

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019, öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Da die Niederschrift vom 10.10.2019 noch nicht vorliegt, wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

zu 3 Der Kurgarten in Aachen Burtscheid

Frau Krücken stellt die Geschichte des Kurgartens in Burtscheid unter besonderer Bezugnahme auf die für den Denkmalschutz relevanten Aspekte vor. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Baal bedankt sich für den informativen Vortrag. Es sei wichtig zu sehen, dass der Kurgarten in seiner Geschichte bereits etliche Entwicklungen durchlaufen habe und dass auch unter den denkmalrechtlichen Rahmenbedingungen weitere Entwicklungen, zum Beispiel im Bereich der Kurkliniken, möglich seien.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

zu 4 Denkmalbereich Kornelimünster

hier: Beschluss der Satzung

Vorlage: FB 61/1291/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, die Satzung zur Erhaltung des Denkmalbereiches Kornelimünster gemäß § 5 und § 6 DSchG NW in seiner vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 5 Aachener Bäche sichtbar und erlebbar machen (i.R. Innenstadtkonzept 2022)

hier: Vorstellung der Machbarkeitsstudie für den Bereich Innenstadt

Vorlage: FB 61/1303/WP17

Frau Weitenberg stellt die Machbarkeitsstudie vor.

Für die SPD-Fraktion dankt Herr Plum der Verwaltung für die sehr gute Vorlage und kündigt an, dass man dem Beschlussvorschlag zustimmen und damit die weitere Konkretisierung der Planung auf den Weg bringen werde. Da eine Realisierung mit Städtebaufördermitteln nicht kurzfristig zu erwarten sei, bitte man die Verwaltung, die im Zuge der letzten Baustellenabwicklungen im Bereich Klappergasse/ Jakobstraße aufgebrauchte Bitumenfläche zu entfernen und eine optisch bessere Lösung zu finden.

Für die CDU-Fraktion signalisiert auch Herr Gilson Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung. Die Aachener Bäche wieder sichtbar zu machen, das Wasser an die Oberfläche zu holen und qualitativvoll in den öffentlichen Raum zu integrieren sei ein oft geäußerter Wunsch, dessen Umsetzung eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität zur Folge haben werde.

Für die Fraktion Die Linke nimmt Herr Beus Bezug auf die bereits seit Jahren andauernden Diskussionen über mögliche Bachoffenlegungen in der Innenstadt. Man sei froh, dass nun wieder ein Schritt in Richtung Realisierung gelungen sei, auch wenn der Zeithorizont für solche Projekte sicherlich lang sein

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.02.2020

Seite: 7/15

werde. Es gelte nun, die bei der Konkretisierung der Planung vermutlich auftretenden Fragen und Konflikte zu lösen, so sei beispielsweise der Abschluss am Fischmarkt schwierig und müsse nochmals genauer betrachtet werden.

Für die Fraktion der Grünen begrüßt Herr Hucke die Möglichkeit, den Stadtraum durch Wasser aufzuwerten und spricht sich dafür aus, perspektivisch auch weitere Bereiche wie Burtscheid oder das Frankenberger Viertel zu untersuchen. Bei den jetzt vorgestellten Planungen müsse das Ziel sein, Situationen zu schaffen, die im Alltag qualitativ erhalten werden könnten. Es sei fraglich, ob dies beispielsweise am Willy-Brandt-Platz in der Variante mit der tiefen Führung des Wassers möglich sei. Für den Bereich Jakobstraße/ Klappergasse stimme man der Konkretisierung der Planung zu und wolle gleichzeitig anregen, diese Planung zeitnah Richtung Grabenring fortzusetzen, um später tatsächlich Pauwasser und nicht mehr Trinkwasser nutzen zu können.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgestellten Machbarkeitsstudie Planung und Kostenermittlung für Baustein 01 „Klappergasse/Rennbahn“ (Studie S. 19ff) zu konkretisieren und einen entsprechenden Städtebauförderantrag vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Pfalzbereich - Krämerstraße - Erneuerung der Oberflächen

Vorlage: FB 61/1302/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss fasst auf Grundlage der vorgelegten Entwurfsplanung den Planungsbeschluss und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführungsplanung. Die Bereitstellung der zur Haushaltsplanung 2020 angemeldeten Mittel erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates und der Rechtskraft des Haushaltes.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Altstadtquartier Büchel

hier: mündlicher Sachstandsbericht zur Abrissplanung

Zum Rückbau des Parkhauses Büchel erläutert Herr Schneiderwind die grundsätzliche Verfahrensweise sowie die Rahmenbedingungen, welche ein Höchstmaß an Sensibilität in Bezug auf Thermalquellen, «SINAME»

Ausdruck vom: 03.02.2020

Seite: 8/15

Archäologie, Schadstoffe, Emissionen, Logistik sowie der Öffentlichkeit und im Besonderen den Betroffenen im direkten Umfeld erforderten.

Auf Nachfrage von Herrn Haase legt Frau Burgdorff dar, dass man nicht beabsichtige, einen Generalunternehmer zu beauftragen. Man sei davon überzeugt, dass man mit dem Aachener Knowhow des Gebäudemanagements gerade in den wichtigen Themen Thermalwasser und Archäologie gut aufgestellt sei und flexibler auf Unvorhergesehenes reagieren könne.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

zu 8 Stadtteilplatz an der Lothringerstraße (zw. Alfons- und Friedrichstraße)

zu 8.1 hier: Umgestaltung im Zusammenhang mit Radvorrangroute und Premiumfußweg

Vorlage: FB 61/1137/WP17

Vorlage: FB 61/1137/WP17-1

Frau Dr. Karow-Kluge nimmt Bezug auf die bereits stattgefundenen Beratungen in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und dem Mobilitätsausschuss, die eine Überarbeitung der Entwurfsplanung unter Beibehaltung der Fahrradstraßen-Variante und mit beidseitigem Parken und einer geänderten Wegebeziehung innerhalb der Grünanlage empfohlen hätten. Zudem sollten die Möglichkeiten zur Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten und Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge geprüft werden. Auf der Grundlage dieser Empfehlung habe die Verwaltung eine Entwurfsvariante erstellt und in einer ersten Abstimmung die beteiligten Fachbereiche, insbesondere den Fachbereich Umwelt, und die Kommission Barrierefreies Bauen um Stellungnahme gebeten. Es seien verschiedene Bedenken vorgetragen worden, die sich in der Hauptsache auf die Verringerung der Gehwegbreite entlang des Platzes, die als unklar empfundene Führung des Leitsystems durch die Grünanlage und zu erwartende Probleme beim Schutz der Bestandsbäume bezögen.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Plum, dass man die drei über den Gesamtplanungszeitraum entstandenen Varianten zunächst in der Fraktion beraten müsse, bevor man hierzu einen Beschluss fasse. Im Übrigen sei zu beachten, dass der Planungsausschuss lediglich über die Platzgestaltung beschließen könne. Der Rahmen hierfür werde durch die Verkehrsführung gesetzt, was wiederum zunächst einen Beschluss des Mobilitätsausschusses erfordere.

Für die CDU-Fraktion hält auch Herr Gilson eine Abstimmung innerhalb der Fraktion für erforderlich, bevor eine Beschlussfassung erfolgen könne.

Für die Fraktion der Grünen vertritt Herr Rau die Auffassung, dass die im Juli vorgestellte Variante städtebaulich die höchste Qualität habe, auch deshalb, weil der Platz hier weitgehend von Autos freigehalten werden könne. Man stehe hier vor einem Konflikt zwischen den verschiedenen

Nutzungsansprüchen, den man nur mit einem Kompromiss auflösen könne. Die Priorität seiner Fraktion liege klar beim Premiumweg, daher wolle man dem Mobilitätsausschuss eine Lösung empfehlen, die eine der Premiumqualität angemessene Gehwegbreite realisiere. Die Anregung aus der Bezirksvertretung, Unterbringungsmöglichkeiten für Fahrradabstellanlagen und Ladestationen zu finden, unterstütze man; zudem bitte man darum zu untersuchen, ob nicht unterirdische Lösungen für die Glascontainer möglich seien.

Für die Fraktion Die Linke präferiert auch Herr Beus eindeutig die im Juli vorgestellte Entwurfsvariante. Ein mit Städtebaufördermitteln realisierter Premiumfußweg müsse eine entsprechende Breite haben, und dazu müssten die Querschnitte zulasten der Parkplätze verändert werden, dies sei aus seiner Sicht nicht verhandelbar. Eine wirklich qualitätvolle Platzgestaltung könne aus seiner Sicht aber nur geschafft werden, wenn es auch gelinge, eine andere Lösung für die Glascontainer zu finden.

Frau Breuer verweist auf die Beschlüsse, die die Bezirksvertretung Aachen-Mitte und der Mobilitätsausschuss bereits gefasst hätten. Der Platz müsse viele Belange berücksichtigen, und auch die Parkplatznot in der Innenstadt sei ein Fakt, der mit betrachtet werden müsse. In der Lothringer Straße fielen durch die Gesamtmaßnahme 51 Parkplätze weg, im Sinne der Menschen, die dort wohnten und ihren PKW unterbringen müssten, müsse ein Kompromiss bei der Platzgestaltung gefunden werden.

Frau Burgdorff bittet darum, das Thema Unterflurcontainer nicht an diesem Projekt zu diskutieren. Diese Frage müsse im gesamtstädtischen Zusammenhang gesehen werden, eine Insellösung losgelöst vom derzeitigen System der Altglassammlung in Aachen sei aus ihrer Sicht nicht realistisch.

Herr Baal weist darauf hin, dass die Prüfaufträge aus Bezirksvertretung und Mobilitätsausschuss zunächst von der Verwaltung abgearbeitet werden müssten, wobei auch die Hinweise der Kommission Barrierefreiheit in die Prüfung einbezogen werden sollten. Man erwarte eine erneute Vorlage, wenn dies geschehen sei.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

zu 9 Überarbeitung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln

hier: Sachstandsbericht

Vorlage: FB 61/1312/WP17

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.02.2020

Seite: 10/15

zu 10 Satzung über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes "Beverau"

Vorlage: B 03/0149/WP17

(Herr Hucke erklärt sich für befangen und nimmt an Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht teil.)

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, den Erlass der beigefügten Satzung über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes „Beverau“ zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Beverau -

Anmeldung zur Städtebauförderung

Vorlage: FB 56/0297/WP17

(Herr Hucke erklärt sich für befangen und nimmt an Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht teil.)

Unter Bezugnahme auf die aktuelle Berichterstattung im Zusammenhang mit der Entwicklung am Branderhof stellt Herr Frankenberger klar, dass das Projekt mehrfach öffentlich vorgestellt und diskutiert worden sei. Es sei immer klar kommuniziert worden, dass dieses ISEK mit seinem sozio-demographischen Hintergrund einen besonderen Schwerpunkt auf das Handlungsfeld Wohnen mit der Förderung neuer Wohnformen lege. Die damit verbundene Mehrgeschossigkeit in manchen Bereichen sei immer Gegenstand der Planung gewesen.

Für die SPD-Fraktion signalisiert Herr Plum Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung. Man erwarte einen Mehrwert für das gesamte Viertel, man könne die Diskussion daher nicht auf die Frage der Geschossigkeit einzelner Gebäude beschränken.

Für die Fraktion Die Linke kündigt Herr Beus ebenfalls Unterstützung für das ISEK, aber auch konkret für das Projekt am Branderhof an. Angesichts der akuten Wohnungsnot bei gleichzeitiger Knappheit der Flächen sei eine verdichtete Entwicklung eine logische Folge. Dies gelte umso mehr, da der potentiell für Wohnungsbau geeignete Bereich am Eselsweg durch Mehrheitsbeschluss nicht in den Flächennutzungsplan aufgenommen worden sei und damit im Bereich Beverau nur noch wenig freie Flächen zur Verfügung stünden.

Der Ausschuss fasst den folgenden

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.02.2020

Seite: 11/15

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Beverau (ISEK Beverau) in drei Förderstufen (2020, 2022 und 2023) zur Städtebauförderung anzumelden und die Förderung und Umsetzung der Maßnahmen entsprechend der Tabelle in Anlage 3 voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Rahmenplanung für die Ortsmitte Walheims -

Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 25.08.2019

Vorlage: FB 61/1308/WP17

Für die Fraktion der Grünen vertritt Herr Rau die Auffassung, dass das Anliegen der Bezirksvertretung, für Walheim eine Rahmenplanung zu erstellen, grundsätzlich richtig sei. Der Handlungsbedarf sei eindeutig vorhanden, man müsse nun auch den entsprechenden politischen Willen ausdrücken. Um die Erarbeitung auf den Weg bringen zu können, werde seine Fraktion in den Haushaltsberatungen beantragen, Mittel für eine externe Vergabe zur Verfügung zu stellen.

Für die CDU-Fraktion nimmt Herr Gilson Bezug auf die Beschlussfassung in der Bezirksvertretung, die den Planungsausschuss gebeten habe, die Rahmenplanung für die Ortsmitte Walheim in die zu erstellende Prioritätenliste aufzunehmen. Diesen Beschluss wolle man aufnehmen und die Verwaltung beauftragen, die Prioritätenliste zeitnah zur Beratung vorzulegen.

Frau Burgdorff erläutert, dass die Verwaltung bereits an einer Prioritätenliste der anstehenden Rahmenplanungen arbeite, auch unter Berücksichtigung des finanziellen Korridors der Städtebauförderung in den nächsten Jahren. Diese Gesamtaufstellung könne man zu Beginn des nächsten Jahres zur Beratung vorlegen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beschließt, die Rahmenplanung für die Ortsmitte Walheim in die zu erstellende Prioritätenliste aufgenommen werden soll und bittet die Verwaltung, diese Prioritätenliste im Januar zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Masterplan Uniklinik

hier: mündlicher Bericht zum Sachstand

Frau Ohlmann gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der mit der Umsetzung des Masterplans Uniklinik in Zusammenhang stehenden Bebauungsplanverfahren und berichtet, dass man aufgrund der vom Ausschuss beschlossenen Teilung der Verfahrens 1000N mit einer Verzögerung von ca. 6 Monaten rechnen müsse. Derzeit arbeite man an der Anpassung und gehe davon aus, dass man im Mai 2020 den Offenlagebeschluss für den ersten Teil des Verfahrens fassen könne.

Herr Plum weist darauf hin, dass sich diese Verzögerung lediglich auf das Bauleitplanverfahren beziehe. Da die Umsetzung des Kernprojekts erst nach Bau des Parkhauses beginnen könne und dieser noch nicht einmal begonnen worden sei, gehe er davon aus, dass die Gesamtfertigstellung durch die Beschlusslage, an der man im Übrigen auch weiterhin festhalte, nicht beeinträchtigt werde.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 14 Änderung Nr. 143 des Flächennutzungsplanes 1980 Kullenhofstraße/ Neuenhofer Weg Bebauungsplan Nr. 977 Kullenhofstraße/ Neuenhofer Weg

hier:

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB**
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB**
- Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**

Vorlage: FB 61/1280/WP17

Für die Fraktion der Grünen kündigt Herr Rau an, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen werde. Man habe die Sorge, dass sich die zu ursprünglich vielleicht einmal vorhandene städtebauliche Idee in diesem Bebauungsplan nicht mehr wiederfinde, insbesondere, da man hier einen Angebotsbebauungsplan aufstelle und keine Möglichkeit habe, wie bei einem vorhabenbezogenen Plan Qualitäten einzufordern und zu sichern. In der vorgelegten Fassung würde der Bebauungsplan Planungsrecht für riesige Baufelder schaffen, ohne dass klar sei, was hier genau entstehen solle. Unklar sei zudem, was im Zuge der Gesamtentwicklung mit dem angrenzenden Wohnungsbau wie beispielsweise den Studierendenwohnheimen passieren werde. Seine Fraktion plädiere dafür, den Bebauungsplan anzuhalten, damit zunächst eine städtebauliche Planung entwickelt und beraten werden könne. Auf dieser Basis könnte dann ein Wettbewerb durchgeführt werden, um eine qualitätvolle Lösung für den Bereich zu finden. Erst dann sei es sinnvoll, Baurecht zu schaffen.

Für die Fraktion Die Linke schließt sich Herr Beus der Argumentation von Herrn Rau an. Eine intensivere Diskussion sei in jedem Fall erforderlich, bevor man Baurecht in einem solchen Umfang schaffe. Der heute vorhandene Wohnraum sei dem Klinikum zugeordnet, auch würden durch die Erweiterung neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Verantwortlichen müssten auch die Frage beantworten, wie für Mitarbeiter*innen und Studierende kurze Wege geschaffen werden könnten. Der Prozess müsse genutzt

«SINAME»

Ausdruck vom: 03.02.2020

Seite: 13/15

werden, um über Inhalte zu reden, dann könne man sich unter Umständen sogar vorstellen, in der Höhe Zugeständnisse zu machen, wenn dafür zusätzliche Wohnungen entstünden.

Als Vertreterin des Seniorenbeirats appelliert Frau Fröhlich an den Ausschuss, die Wohnungssituation in diesem Bereich genau im Blick zu halten. Dies sei wichtig für viele Auszubildende und Studierende, deren Belange ebenfalls berücksichtigt werden müssten.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Plum, dass man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Die Planung sei bereits fortgeschritten und mehrfach vorgestellt und diskutiert worden, aus den umliegenden Wohngebieten seien keine Bedenken vorgetragen worden. Das Verfahren jetzt einfach anzuhalten sei nicht sinnvoll, wenn man nicht konkrete andere Vorschläge habe. Inhaltlich wolle man nochmals betonen, dass die im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen notwendigen Ersatzpflanzungen innerhalb des Plangebiets oder in unmittelbarer Nähe umgesetzt werden müssten, die Formulierung „sollten“ halte man hier für irreführend. Außerdem bitte man darum, endlich das schon mehrfach angeforderte Modell für den Gesamtbereich im Ausschuss zu präsentieren.

Für die CDU-Fraktion stimmt Herr Gilson Herrn Plum zu und signalisiert ebenfalls Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Man habe lange diskutiert, um eine Ausgleichsmöglichkeit für die Vielzahl der zu fällenden Bäume im Gesamtbereich des Masterplans zu finden, diese Probleme seien bearbeitet und gelöst worden. Die Bezirksvertretung habe den Offenlagebeschluss bereits empfohlen, dieser Empfehlung wolle man nun folgen.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden gemäß § 4 Abs.1 BauGB zur Kenntnis.

Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur frühzeitigen Beteiligung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg - in der vorgelegten Fassung.

Außerdem beschließt er, die Änderung Nr. 143 des Flächennutzungsplanes 1980 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg - in der vorgelegten Fassung öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen Grüne und Linke, bei einer Enthaltung durch die Piratenfraktion

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Burgdorff informiert den Ausschuss kurz über den beabsichtigten Planungs- und Entwicklungsprozess für den Theaterplatz. Ziel sei es, diesen Prozess zu Beginn des nächsten Jahres zu starten und in einem Reallabor mit verschiedenen Beteiligungsformaten eine besondere Gestaltung für den Platz zu entwickeln. Eine Beratung im Ausschuss auf Grundlage einer ausführlichen Vorlage sei für Anfang 2020 geplant.

Darüber hinaus liegt folgende Mitteilung der Verwaltung schriftlich vor:

- Bebauungsplan Nr. 989 „Trierer Straße/ Schönforststraße“